SCHON GEWUSST?

Bräuche und Feste aus aller Welt

Vesakh

Am ersten Vollmondtag im Monat Mai, in 2021 am 26. Mai, feiern Buddhisten weltweit das wichtigste buddhistische Fest im Jahreskalender, das Vesakh! Gefeiert wird bei diesem „dreimal heiligen Fest“ die Geburt Buddhas, sein Nirvana (Erleuchtung) und sein Parinirvana (vollkommenes Erlöschen, also Austritt aus dem Kreislauf der Wiedergeburt).

Das Fest stammt ursprünglich aus der Tradition des Theravada-Buddhismus und wird heute von Buddhisten in aller Welt als der wichtigste gemeinsame Feiertag begangen. Er dient auch der bewussten Suche der Gemeinsamkeiten und gemeinsamen Wurzeln der unterschiedlichen buddhistischen Traditionen in aller Welt. Die Bedeutung von Vesakh liegt in der Botschaft des universellen Friedens für die Menschheit. Aus buddhistischer Sicht ist es der Sinn des Lebens, das Leid zu beenden und Liebe und Mitgefühl zu praktizieren, um Frieden und wahres Glück zu erreichen.

In einigen Ländern mit mehrheitlich buddhistischer Bevölkerung ist Vesakh ein offizieller Feiertag. In manchen Regionen Asiens, beispielsweise in Sri Lanka, dauern die Festivitäten nicht nur einen Tag, sondern rund eine Woche.

Bräuche zum Vesakh

Entscheidend beim Vesakh ist die Besinnung auf die Wurzeln des Buddhismus und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Viele Buddhisten gehen in Klöster, wo Mönche die heiligen Schriften chanten, Meditationen leiten und Lehrvorträge zu den Themen des Vesakh-Fests geben. Darüber hinaus bieten viele buddhistische Tempel in ganz Südostasien allen Besuchern kostenlose Mahlzeiten und Tees zur Feier Buddhas Geburtstags an. Vielerorts wird die internationale buddhistische Flagge gehisst, als Zeichen für die Einheit und den Zusammenhalt aller Buddhisten weltweit. Außerdem wird mit Puja-Zeremonien sowie Prozessionen zur Ehrerweisung Buddhas gefeiert.

An diesem Tag wird besonders darauf geachtet, die fünf buddhistischen Gebote (Sila) einzuhalten. So wird entweder gefastet oder vegetarisch gegessen, sexuelle Enthaltsamkeit praktiziert und kein Alkohol konsumiert. Manche besonders fromme Buddhisten verzichten an diesem Tag auch auf ein weiches Bett, Schmuck und Parfüm und verbringen den ganzen Tag im Tempel.

Ein üblicher Brauch ist es, gefangenen Tieren wie Fischen und Vögeln die Freiheit zu schenken, um des buddhistischen Grundgedankens, zum Wohle aller Wesen zu handeln, zu gedenken.

Auch karitatives Engagement zugunsten bedürftiger Menschen und Klöster sind besonders zu diesem Anlass gängiger Brauch.

SCHON GEWUSST?

wird präsentiert von den Mitarbeiterinnen der
Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Damit
Integration
gelingt